

\* (Erweiterung des Wirkungskreises des Vereines „Die Technik für die Kriegsinvaliden“.)  
Unter dem Vorsitz seines Protektors Erzherzog Karl Stephan fand am 28. Februar eine Plenarsitzung des Kuratoriums des Vereines „Die Technik für die Kriegsinvaliden“ statt, in welcher nach Erstattung der technischen und medizinischen Berichte über die Tagung des Berliner Vereines gleicher Richtung durch die Ingenieure Silvestri, Machan und die Professoren Dr. Oskar Förderl und Hans Spitz, ferner des Referates über die Dresdner Prothesenausstellung durch Dr. Grünbaum vom Präsidenten Herrenhausmitglied Dr. Wilhelm Czner beantragt wurde, die Einführung von mit Prothesen ausgestatteten Invaliden in großindustrielle Betriebe mit vorgeschrittener Arbeitsteilung anzubahnen, was bereits in mehreren reichsdeutschen Etablissements mit befriedigendem Erfolg unternommen wurde. Die sachmännischen Berichte lehren, daß für spezialisierte Maschinenarbeit viele Kriegsverletzte nützliche Verwendung und verhältnismäßig gute Entlohnung finden können. Nach Befürwortung dieses Antrages durch Zentraldirektor Schuster und Varrat Zoller wurde ein Beschluß in diesem Sinne gefaßt, der mit den Zielen der Prothesentechnik im Zusammenhang steht. Infolge dieses Beschlusses wurden in das Kuratorium Betriebsingenieur Schiller von den Siemens-Schudert-Werken und Direktor Bretschneider von den Fiatwerken berufen.